

Händler und Bürger protestieren



SEHEN IHRE EXISTENZ durch die Globus-Ansiedlung bedroht: Die Händler in Pieschen und in der Neustadt geben sich nicht geschlagen. Foto: J. Naumann

Am Montag, dem 17. September, riefen die Händler der Gewerbevereine von Pieschen und Neustadt zum gemeinsamen Protest gegen den geplanten Globus-Markt am Alten Leipziger Bahnhof auf.

Rund 100 Teilnehmer folgten dem Aufruf, der von den Fraktionen der Ortsbeiräte getragen wurde, die auch – bis auf die CDU – alle anwesend waren. Der Vertreter der SPD ließ sich entschuldigen, da er an einem anderen wichtigen Termin

der Fraktion teilnehmen müsse. Für besonderes Aufsehen sorgte Hansjochen Langner mit seinem Fahrrad. Der Inhaber des gleichnamigen Spielwarengeschäftes an der Oschatzer Straße brachte es auf den Punkt. Man könne der Konkurrenz der großen Supermärkte, die rund um Pieschen bestehen, nicht mehr lange standhalten. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis die traditionsreichen, eigentümergeführten, kleinen Geschäfte den großen Ketten zum Opfer fallen,

erklärten zudem mehrere Redner. Es werde also nicht der letzte Protest gegen dieses Bauvorhaben sein, erklärte die Organisatorin Kati Bischofsberger, die selbst eine Verkaufsgalerie auf der Oschatzer Straße betreibt. Die Unterschriftenlisten, auf denen man seine Ablehnung zum Globus-Projekt kundtun kann, liegen bei den Händlern in Pieschen und der Neustadt aus. Bisher haben über 5.000 Bürger unterschrieben.

(Jürgen Naumann)